

Grundlegende Regelungen und Beschlüsse der Fachkonferenz Geschichte/Politik

(Stand: Juni 2024)

A Sekundarstufe I: Geschichte und Politische Bildung

1. Zusammensetzung der Note¹:

	Bewertungsgrundlagen	Gewichtung
Allgemeiner Teil (AT):	u.a. Tests/Hausaufgaben-Kontrollen, Präsentationen, Projektarbeit, mündliche Mitarbeit ²	2/3
schriftliche Leistung:	Lernerfolgskontrolle (LEK) ³	1/3

2. Lernerfolgskontrollen (LEK) Sekundarstufe I

Kriterien	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	WP
Anzahl der LEKs pro Halbjahr	min. 1	min. 1	min. 1	min. 1	1 Klassenarbeit
zeitlicher Umfang	25-35 Minuten	30-40 Minuten	30-45 Minuten	30-45 Minuten	60-90 Minuten
Gewichtung der Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I 50% AFB II 40% AFB III 10%	AFB I 40% AFB II 40% AFB III 20%	AFB I 30% AFB II 40% AFB III 30%	AFB I 30% AFB II 40% AFB III 30%	AFB I 30% AFB II 40% AFB III 30%
Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung⁴	10%		15%		15%

- Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten basieren auf einer übergeordneten Leit- oder Themenfrage, die am Ende der Arbeit im Rahmen der Urteilsbildung beantwortet wird. Die Arbeit weist zur Bewältigung des AFB II einen Materialbezug auf.
- Drei Exemplare schriftlicher Lernerfolgskontrollen oder Klassenarbeiten (WPF) sowie der Notenspiegel müssen beim FBL zur Gegenzeichnung vorgelegt werden.

¹ **Ausnahme:** In den Wahlpflichtfächern (Jahrgang 8 „Gesellschaftswissenschaft“, Jahrgang 9 und 10 „Politik und Gesellschaft“) gehen die schriftlichen Leistungen zur Hälfte (50%) in die Zeugnisnote ein. Zu den schriftlichen Leistungen zählen insbesondere Klassenarbeiten sowie schriftliche Kurzkontrollen (Tests) oder vergleichbare schriftliche Teile von Projektarbeiten. Die Klassenarbeiten (Klausuren) sind dabei deutliche höher zu Gewichten.

² Vorschlag zur Bewertung mündlicher Leistungen siehe Anlage 1

³ Notenschlüssel siehe Anlage 2

⁴ Vorlage zur Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung siehe Anlage 3

- Bei Lernerfolgskontrollen ist zur Nachvollziehbarkeit der Notengebung ein exemplarischer inhaltlicher Erwartungshorizont mit zu erreichenden (Teil-) Punkten beizufügen.
- Bei Klassenarbeiten (WPF 8/ 9/ 10) sind den Arbeiten zur Nachvollziehbarkeit der Notengebung individuelle inhaltliche Erwartungshorizont mit zu erreichenden (Teil-) Punkten beizufügen.
- Erwartungshorizonte müssen in der Sek I am Smartboard oder in anderer geeigneter Weise gezeigt und besprochen werden. Das Herausgeben an Schüler/innen ist fakultativ.

B Sekundarstufe II: Geschichte/Politikwissenschaft

1. Zusammensetzung der Note:

	Bewertungsgrundlagen	Gewichtung
Allgemeiner Teil (AT) ⁵:	u.a. Tests/Hausaufgaben-Kontrollen, Präsentationen, Projektarbeit, mündliche Mitarbeit	GK: 2/3 LK: 1/2
schriftliche Leistung:	Klausur(en)	GK: 1/3 LK: 1/2

2. Klausuren

Kriterien	GK	LK
Anzahl der Klausuren pro Semester	1	1-3. Semester: 2 4. Semester: 1
zeitlicher Umfang	90 Minuten	135 Minuten (Klausur 6 in Abiturlänge (240 min.))
Formate bzw. Aufgabenvarianten	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegend werden materialgebundene Klausuren geschrieben <u>Geschichte</u>: • im 1.-3. Semester werden Quellen und Darstellungen als Materialgrundlage genutzt (beliebige Verteilung auf die Klausuren) • im 4. Semester wird verpflichtend das Format der „historischen Argumentation“ als Klausur geschrieben 	
Gewichtung der Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I 30% AFB II 40% ⁶ AFB III 30%	
Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung	15%	

- Grundlage der Konzeption von Klausuren ist der „Klausurleitfaden“ Politik bzw. Geschichte. Diese sind verpflichtend an alle SuS eines Kurses zu Beginn des 1. und 3. Semesters auszugeben und werden ausführlich im Sinne eines Methodentrainings thematisiert.
- Drei Exemplare aller schriftlichen Arbeiten mit individuellem inhaltlichem Erwartungshorizont, „Klausurgutachten“ und der Notenspiegel müssen beim FBL zur Gegenzeichnung vorgelegt werden.

⁵ Vorschlag zur Bewertung mündlicher Leistungen siehe Anlage 1

⁶ AFB II: **Analysekompetenz:** Unter einer Analyse darf nicht nur das pure Zusammenfassen von Textaussagen verstanden werden, sondern vielmehr zeigt sich erst durch individuelle Erklärungen und Erläuterungen sowie die Auseinandersetzung mit der Argumentationsweise des Verfassers die Fähigkeit zur Analyse. Entsprechend wird auf die Konkretisierungen des Operators „Analysieren“ in den EPA Geschichte und PW verwiesen

- Es werden für alle Klausuren zur Nachvollziehbarkeit der Notengebung individuelle inhaltliche Erwartungshorizont mit zu erreichenden (Teil-) Punkten angefertigt. Alternativ muss die Bewertung aus den Formulierungen in der Klausur und des Klausurgutachtens ersichtlich werden.
- Aus den Anmerkungen in der Klausur müssen die erreichten Notenpunkte hervorgehen (siehe Anlage „Formulierungshilfe“).
- Erwartungshorizonte in der Sek II sollen ausführlich besprochen werden, können [wofür Bub plädiert] zum Verbleib an die Schüler/innen ausgegeben werden, müssen es aber nicht.
- Die Verwendung des Onlinegutachtens berlin.klausurgutachten.de ist verpflichtend und allen SuS auszuteilen.

Anlage 1: Kompetenzorientierte Matrix zur mündlichen Leistungsbewertung

Note/ Punkte	Quantität	Qualität			
		Sach-/Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Die Leistung entspricht den Anforderungen ...	Kontinuität				
	Mitarbeit	<i>fachspezifisches Wissen, Können und Handeln</i>	<i>Repertoire geeigneter Instrumente und Verfahren: Texterschließung, Präsentation (Referate, Plakate, Folien), Hefterführung</i>	<i>kooperatives Lernverhalten: Teamfähigkeit, Verantwortung und Unterstützung der Gruppe, Umgang mit Mitmenschen</i>	<i>persönliche Lern-Leistungsbereitschaft: Pünktlichkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Aufmerksamkeit</i>
1 seht gut 13-15 ...in besonderem Maße	ständige konzentrierte Mitarbeit	sachbezogene und eigenständige Beiträge von außergewöhnlicher Qualität, sehr sicherer Umgang mit Fachtermini, in hohem Maße Kenntnisse und Verknüpfungen über die Unterrichtsreihe hinaus, ausgeprägtes Problembewusstsein, Impulse setzende Beiträge, Transferleistungen	methodische Vielfalt, sehr sicheres Erschließen von Texten, zielsichere Informationsbeschaffung und Verarbeitung, überzeugende, besondere optische und sprachliche Qualität, herausragende Hefterführung	bei Schwierigkeiten aktives Voranbringen der ganzen Gruppe, Übernahme von Verantwortung in jeder Situation, herausragende Unterstützung der Gruppe, großer Beitrag zu einer kooperativen Lernatmosphäre (Umgang mit Mitschülern und Lehrer)	hohe Lernbereitschaft: hohes Maß an Pünktlichkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit (Hausaufgaben), sehr hohe Motivation
2 gut 10-12 ...in vollem Umfang	regelmäßige lebhaft Mitarbeit	sachbezogene Beiträge unter Verwendung von Fachbegriffen, Kenntnisse über die Unterrichtsreihe hinaus, unterrichtsfördernde Beiträge, weitgehend vollständige, differenzierte Ausführungen	souveräne Anwendung verschiedener Methoden, sicheres Erschließen von Texten, selbstständige Informationsbeschaffung und Verarbeitung, sichere Präsentation	aktiv Beteiligung an der Problemlösung innerhalb der Gruppe, bereitwillige Übernahme von Verantwortung, Eingehen auf Meinungen anderer, Unterstützung kooperativer Lernatmosphäre	deutlich erkennbare Lernbereitschaft: Pünktlichkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit (Hausaufgaben) in vollem Umfang vorhanden, regelmäßig motiviert
3 befriedigend 7-9 ...im Allgemeinen	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit	zumeist sachbezogene Beiträge unter Verwendung einzelner Fachtermini, richtige Wiedergabe einfacher Fakten aus behandeltem Stoff, Verknüpfung mit Kenntnissen aus der gesamter Unterrichtsreihe	meist sachgerechte Auswahl und Einsatz von Arbeitstechniken, Erfassen von Textzusammenhängen, Verwendung adäquater Arbeitsmaterialien, Bemühungen um sorgfältige Darstellung	Bereitschaft Gruppenergebnisse voranzutreiben, teilweise Bereitschaft Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen, Einsatz für störungsfreies Miteinander	teilweise spontane Lernbereitschaft: im Allgemeinen pünktlich, selbstständig und zuverlässig (Hausaufgaben), teilweise motiviert
4 ausreichend 4-6 ...im Ganzen, weist aber Mängel auf	passive Mitarbeit, Beteiligung meist nur auf Nachfrage	sachbezogene Darstellung von vorbereitetem Wissen, teilweise lückenhafte oder wenig produktive Beiträge, unpräziser Wortschatz, teils zusammenhanglose Äußerungen, nur manchmal Verknüpfung mit Bekanntem	Schwierigkeiten bei folgerichtiger und zeitökonomischer Planung von Arbeitsabläufen, nur teilweise Erfassung von Sachzusammenhängen, teils oberflächliche Arbeitsweise, Arbeitsmaterial oft vergessen und ungeordnet	nur teilweise Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, Aufgabenabgabe an Andere, selten aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen der Gruppe, in der Regel Interesse an kooperativer und störungsfreier Atmosphäre	wenig eigenständige Lernbereitschaft: mangelnde Pünktlichkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit (Hausaufgaben), Motivationschwierigkeiten, Suche nach bequemeren Lösungswegen, wenig Durchhaltevermögen
5 mangelhaft 1-3 ...kaum	Desinteresse, keine freiwillige und eigenständige Mitarbeit	Äußerungen weisen erhebliche fachliche Mängel auf, Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung und Verknüpfung von Wissen, oft unkorrekte Ausdrucksweise	mangelnde Methodenkenntnisse, keine konstruktiven Ergebnisse, mangelndes Textverständnis, Präsentation von unverarbeitetem Material (z.B. Internetausdrucke)	kein sichtbares Interesse an Gruppenergebnissen, oft Missachtung von Absprachen, keine Übernahme von Mitverantwortung, Störung der kooperativen Lernatmosphäre	Kaum eigenständige Lernbereitschaft: selten pünktlich und selbstständig arbeitend, unzuverlässig (Hausaufgaben), Desinteresse durch eigenen Einsatz Ergebnis zu erarbeiten, Ablenkung anderer Schüler
6 ungenügend 0 ...in keinsten Weise	Arbeitsverweigerung, keine freiwillige Beteiligung	Fachwissen nicht erkennbar	keine Arbeitsplanung, fehlende Fähigkeit, Informationen einzuholen und darzustellen, Verweigerung Ergebnisse zu präsentieren	kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten, in hohem Maße Störung der kooperativen Lernatmosphäre, Missachtung der Regeln	keine Lernbereitschaft! Zur Schau getragenes Desinteresse, z.B. Achselzucken nach Aufforderung, kein Bemühen auch nach Befragen

Anlage 2

Notenschlüssel Klasse 7-10

%	Note
95	1
90	1-
85	2+
80	2
75	2-
70	3+
65	3
60	3-
55	4+
50	4
45	4-
40	5+
30	5
20	5-
unter 20	6

Anlage 3

Bewertung Lernerfolgskontrolle:

		durchgängig angemessen	im Allgemeinen angemessen	nicht angemessen (0 BE)	erreichte BE / erreichbare BE
sprachliche Darstellungsleistung	Ausdruck, inkl. Fachbegriffe und fachliche Wendungen	○	○	○	___ / 1 BE
	Sprachliche Normen (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	○	○	○	___ / 1 BE
	Äußere Form	○	○	○	___ / 1 BE
	erreichte BE für die sprachliche Darstellungsleistung :				___ / 3 BE
fachliche Leistung	erreichte BE für die fachliche Leistung :				___ / 27 BE
Gesamtsumme (BE)					___ / 30 BE
Note (%)					(___ %)

Formulierungshilfen

Mögliche zusammenfassende Einschätzung	Noten	Schlüsselwörter
<p style="text-align: center;"><u>5. PK:</u></p> <p><u>Präsentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Inhalte werden sowohl fachmethodisch als auch medial ___ strukturiert und kommunikativ ___ vorgetragen. <p><u>Prüfungsgespräch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die inhaltlichen Nachfragen werden ___ nachvollziehbar beantwortet und die Vorgehensweise zur Erstellung der Präsentation ___ reflektiert. <p style="text-align: center;"><u>mündliches Abitur</u></p> <p><u>Prüfungsvortrag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Im Prüfungsvortrag werden die erwarteten Inhalte sowohl fachlich als auch methodisch ___ dargestellt und kommunikativ ___ vorgetragen. <p><u>Prüfungsgespräch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Im Prüfungsgespräch werden inhaltliche Fragestellungen ___ beantwortet und die kommunikativen Kompetenzen ___ genutzt. <p style="text-align: center;"><u>zusammenfassende Einschätzung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die erwarteten Kompetenzen werden insgesamt ___ dargestellt. 	1	hervorragend, sehr, äußerst, immer, souverän, deutlich, vorbildlich, klar, optimal, treffend, höchst, verlässlich, überaus, innovativ, flexibel, Maßstäbe setzend, ausgezeichnet, in besonderem Maße
	2	durchdacht, sinnvoll, passend, geeignet, stets, ernsthaft, überzeugend, erfolgreich, voll und ganz, besonders, auf hohem Niveau, konsequent, in vollem Umfang, fachlich korrekt, fundiert
	3	weitgehend, überwiegend, im Allgemeinen, in der Regel, eingeschränkt, ungenau, gelungen, angemessen, wenig, tragfähig, recht, durchaus → <i>Unsicherheiten zeigen sich...</i>
	4	ansatzweise, nicht durchgängig, noch hinreichend, zu wenig, nur in Teilen, teilweise, trotz Unsicherheiten, mit Einschränkungen, fehlend, kaum tragfähig, wenig flexibel, noch erkennbar
	5	kaum, nicht, in wenigen Ansätzen, zu wenig, kein, selten, gravierend, nicht hinreichend, fehlend, unstrukturiert, nicht nachvollziehbar